

Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin-Mitte

U+S Alexanderplatz

Landeselternausschuss Berlin  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

An die  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

nachrichtlich:  
Bildungspolitische Sprecher\_innen im Abgeordnetenhaus

Vorsitzender Norman Heise  
Geschäftsstelle Andrea Schreiber  
Zimmer 5A09  
Telefon 030 90227 5684  
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227  
Fax 030 90227 6104  
E-Mail LEA@senbjf.berlin.de

Internet [www.lea.berlin.de](http://www.lea.berlin.de)

Datum 19.08.2019

## Beschluss vom 16.08.2019

### Kostenloses Mittagessen für Oberschüler und Oberschülerinnen

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 16. August 2019 folgenden Beschluss gefasst:

Der Landeselternausschuss Berlin begrüßt die Einführung des kostenbeteiligungsfreien Mittagessens für Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-6, bedauert dabei jedoch die Ungleichbehandlung der Oberschüler und Oberschülerinnen und deren Familien in Berlin. Familien mit Kindern im Oberschulalter profitieren nicht von der gleichen finanziellen Entlastung wie Familien von Grundschulkindern. Die Gesundheit und Entwicklung der Oberschüler/-innen ist nicht weniger wert.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. hat dazu bereits 2015 folgendes veröffentlicht:

*Eine qualitativ hochwertige Schulverpflegung hat einen hohen Stellenwert für die Ausbildung von Ernährungskompetenzen und die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Lebensstils. Was und wie von Schülern tagtäglich gegessen und getrunken wird, trägt langfristig zur Entwicklung und Festigung von Geschmacks- und Handlungsmustern bei. Schulen können diesbezüglich mit entsprechenden Angeboten durchaus Einfluss nehmen. Die Bereitschaft, sich im späteren Leben ausgewogen und vollwertig zu ernähren oder in die eigene Gesundheit zu investieren, hängt auch stark von Erfahrungen im schulischen Bereich ab. Qualitativ hochwertiges Essen kann von Schülern besser wahrgenommen und geschätzt werden, wenn eine schulische Ernährungsbildung entsprechende Grundlagen schafft und weitere Kenntnisse über eine vollwertige Ernährung vermittelt. (Dr. Helmut Oberritter, DGE, Qualitätsstandard für die Schulverpflegung, 2015)*

*Alle Schulen haben zudem einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dazu gehören die Herausbildung eines gesundheitsfördernden Lebensstils und die Entwicklung sozialer Beziehungen (DGE, Qualitätsstandard für die Schulverpflegung, 2015)*

Der Landeselternausschuss Berlin fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Sen BJF) auf,

- das kostenbeteiligungsfreie Schulmittagessen inkl. eines Trinkwasserangebotes auch für alle Oberschüler und Oberschülerinnen einzuführen und somit die Gleichstellung herzustellen

- ganztägiges Lernen und Lernen im Ganzttag gleichzustellen und Ernährung und Gesundheit (was mehr als nur die Bereitstellung eines Mittagessens bedeutet) ganzheitlich in dem ganztägigen Schulalltag aller Schüler und Schülerinnen umzusetzen
- eine erneute, aktuelle Bestandsaufnahme aller Schulen zur Situation der Essensversorgung (Pausenzeiten, Räumlichkeiten/Ausstattung, Verpflegungssysteme, ..... ) durchzuführen und zu veröffentlichen
- in Schulneubauten die Küchen und Mensen für 100% Essensteilnehmer/-innen zu planen und zu bauen, damit in angemessenen Pausenzeiten in nicht mehr als drei Schichten gegessen werden kann und der Aufenthalt aller Schüler und Schülerinnen dort möglich wird
- die vorhandenen Mensen z. B. auch durch differenzierte Unterrichts- und Pausenzeiten effektiver zu nutzen in Schulneubauten Küchen für das Kochen vor Ort zu planen und zu bauen, da der Kostenaufwand des Kochens vor Ort bei höheren Essensteilnehmerzahlen finanziell keinen Unterschied mehr macht, aber eine deutliche Steigerung der Qualität erzielt wird